

FAMILIENBLATT ADOLF HIRSCHBAUM IN PAPPENHEIM

recherchiert von Rolf Hofmann (HarburgProject@aol.com) VERSION 02
Grabnummern beziehen sich auf die Gräberliste von 1937
differenziert nach altem und neuem jüdischen Friedhof in Pappenheim

ADOLF HIRSCHBAUM (A)

Druckereibesitzer (in 2. Generation) in Pappenheim (Grab 58 neu)
11 Apr 1842 Pappenheim - 15 Dez 1904 Pappenheim
Eltern = Josef Hirschbaum + Gattin Bertha geb Model

verheiratet seit 28 Apr 1873 mit

REGINA (RIVKA) HESS

30 Apr 1852 Aufhausen bei Nördlingen - 28 Jan 1922 Pappenheim (Grab 58 neu)
Eltern = Ezechiel Hess + Gattin Sophie geb Blum

KINDER (alle geboren in Pappenheim):

- | | |
|-----------------------|--|
| (01) MORITZ | 20 Mai 1874 - 24 Aug 1887 (Grab 29 neu) |
| (02) SIEGFRIED | 17 Jun 1875 - ? |
| (03) SIEGMUND | 01 Jan 1877 - 07 Jul 1912 (starb in Pappenheim)
(Grab 30 neu)
Druckereibesitzer in Pappenheim in 3. Generation
verheiratet seit ca 1910 mit
IDA HEUMANN aus Jebenhausen
ca 1885 - 02 Dez 1955 (starb in Linthorpe)
Eltern = Samuel Heumann +
2. Gattin Karoline geb Herz

Ida Hirschbaum emigrierte mit ihrer Tochter
Bertha Sigmunde (geboren 1912) in den 1930er
Jahren nach Linthorpe in England.

Siehe hierzu eigenes Familienblatt. |
| (04) JOHANNA | 26 Mar 1880 - 18 Jul 1928 (starb in Würzburg)
verheiratet seit 1907 mit
SIEGFRIED KOHN aus Königshofen
Inhaber Schuhgeschäft Burkhardt & Co in Würzburg
07 Jan 1878 - 03 Apr 1930 (starb in Würzburg)
Eltern = Mayer Kohn + Gattin Regine geb Lewald |
| (05) EMIL | 30 Okt 1883 - 03 Jul 1887 (Grab 29 neu) |
| (06) JULIE | 26 Mar 1890 - ca 1942 (starb in Zamosc, Polen)
lebte mit Schwester Sophie in Würzburg, dann in
Neheim (Arnsberg) - beide Schwestern waren nicht
verheiratet und wurden 1942 deportiert |
| (07) SOPHIE | 16 Jan 1894 - ca 1942 (starb in Zamosc, Polen)
wurde zusammen mit Schwester Julie Opfer der Shoah |

(A) Adolf Hirschbaum's Vater Joseph Hirschbaum stammte aus Steppach bei Augsburg und gründete 1841 eine Druckerei und Lithographische Anstalt in Pappenheim, die schnell überregionale Bedeutung erlangte und auch das „Pappenheimer Wochenblatt“ druckte. Der Sohn Adolf Hirschbaum übernahm die Druckerei, dann endlich dessen Sohn Siegmund Hirschbaum. Auch nach Siegmund Hirschbaum's Tod 1912 existierte die Druckerei weiter in der Judengasse (heute Deisinger-Strasse 5) mit Julius Lampmann als neuem Betreiber. Die Lampmann'sche Druckerei bestand dann noch bis in die 1960er Jahre.